

Ziel: Keine Schuldenberge

Eggenwil: Steuerfuss soll um vier Prozent auf 106 Prozent steigen

Eine Steuerfusserhöhung ist selten ein gern gesehenes Traktandum in der Broschüre zur «Gmeind». Dass eine solche in Eggenwil jedoch nötig ist, daran zweifelt der Gemeinderat nicht. Er erklärt, weshalb.

Die Gründe: Ein erneut sinkender Steuerertrag, diverse unbeeinflussbare höhere Aufwendungen und hohe Investitionsausgaben in den kommenden Jahren. «Das veranlasst den Gemeinderat – trotz einer sehr konsequenten Ausgabendisziplin –, das Budget 2017 mit einer Steuerfusserhöhung um vier Prozentpunkte auf neu 106 Prozent zu beantragen», schreibt der Gemeinderat Eggenwil in seinen amtlichen Mitteilungen.

Weniger Einnahmen, mehr Ausgaben

Bereits im vergangenen Jahr seien die Steuern nicht in der budgetierten Höhe eingegangen. Auch im aktuellen Jahr rechnet der Rat damit, dass der Steuerbudgetwert nicht erreicht werden kann. «Dies, obschon bereits bei der letztjährigen Budgetierung ein um 110000 Franken reduzierter Steuerertrag eingesetzt wurde», so der Gemeinderat.

Nebst individuellen Faktoren wie höheren Liegenschaftunterhaltskosten, Pensionierungen, tieferen Einkünften, vermehrten Einkäufen in die Pensionskassen, seien die Entlastungen der Steuerpflichtigen aufgrund der revidierten Steuergesetzgebung deutlich spürbar.

Weiter mussten im Budget für das kommende Jahr höhere Kosten für die Pflegefinanzierung, die Spitex und die materielle Hilfe von knapp 50000 Franken eingesetzt werden – «was alleine rund zwei Steuerfussprozent entspricht», so der Gemeinderat.

Mit einmaligen Ausgaben ist für die Untersuchung der ehemaligen Deponie im Flurgebiet Struss, die Planungskosten für den Neu- und Umbau des Asylsuchenden-Wohnheims, Mehraufwendungen bei der Feuerwehr und die Ab-



Damit künftigen Generationen keine Schuldenberge hinterlassen werden, soll der Steuerfuss von 102 auf 106 steigen.

Bild: Archiv

gabe an den Kanton für den Zuschlag auf dem Personalaufwand der Volksschulen zu rechnen.

Das Budget der Gemeinde weise trotz erhöhtem Steuerfuss einen Aufwandüberschuss von 84150 Franken aus. Die Selbstfinanzierung betrage 98810 Franken. Den im nächsten Jahr geplanten Investitionsausgaben von 1152000 Franken stehen Einnahmen von 897000 Franken gegenüber.

Folglich wird mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 156190 Franken gerechnet. «Per Jahresende 2017 ist eine Nettoschuld von 2820000 Franken zu erwarten», heisst es in der Mitteilung. Das benötigte Kapital werde von den Spezialfinanzierungen intern verrechnet, sodass auch im kommenden Jahr voraussichtlich keine Fremdfinanzierung notwendig werde. Aufgrund der konsolidierten

Finanzplanung sei davon auszugehen, dass ab dem Jahr 2019 fremdes Geld aufgenommen werden muss.

Weit in die Zukunft reichende Investitionen

«Der Finanzhaushalt der Gemeinde Eggenwil ist aktuell und in den nächsten Jahren geprägt von kostenintensiven und weit in die Zukunft reichenden Investitionen», hält der Gemeinderat fest. «Nebst dem Hochwasserschutzprojekt, diversen Gemeindestrassen-Sanierungen, dem Ersatz der Asylsuchenden-Unterkunft und des Tanklöschfahrzeugs stellt insbesondere die bevorstehende Sanierung der Innerortsstrecke der Kantonsstrasse den grössten Brocken für die Gemeinde dar.» Gemäss Hochrechnungen in der Aufgaben- und Fi-

nanzplanung steigen die Schulden bis ins Jahr 2020 auf 6,4 Millionen Franken an, so der Gemeinderat. Ab 2021 verringere sich das Investitionsvolumen stark, was unter Berücksichtigung der geplanten steigenden Selbstfinanzierung zu einer «markanten Entspannung der Situation und einer Schuldenabnahme» führen wird.

Um die jährlich anstehenden Aufwendungen sowie die geplanten Investitionen bei sinkendem Steuerertrag realisieren zu können und den nachfolgenden Generationen keinen Schuldenberg zu hinterlassen, sei eine Steuerfusserhöhung von 102 auf 106 Prozent unumgänglich.

Das Budget wurde durch die Finanzkommission geprüft und gutgeheissen. Das heisst: Die beantragte Steuerfusserhöhung wird durch die Kommission unterstützt. --red

Künten

Herbstparty der Landjugend

Am 12. November steigt in Künten die Herbstparty, organisiert von der Juvero und der Landjugend Freiamt. Um 20 Uhr ist Türöffnung. Für Unterhaltung sorgt in der Bar die Liveband «Saitensprung» und in der Kaffeestube die «Hörnlfäger». Man kann sich an der Shotbar von den Rüeblishots inspirieren lassen, an der Bar von diversen feinen Drinks und in der Kaffeestube von verschiedenen Kaffees. Für die hungrigen Gäste stehen Handytoasts zur Auswahl. Für die Region Künten steht ausserdem ein Heigo-Taxi bereit. Infos zur Herbstparty findet man auf der Facebookseite www.facebook.com/herbstparty. Das OK freut sich, alle am 12. November in Künten begrüssen zu dürfen.

Künten

Chlausbesuche

Vom 2. bis 4. Dezember ist in Künten und Sulz der Samichlaus mit seiner Dienerin und den Schmutzli unterwegs und macht Hausbesuche. Er bringt eine schöne Bildergeschichte mit. Unter www.samichlaus5444.ch finden Interessierte das Anmeldeformular. Am Samstag, 3. Dezember, 17 Uhr, findet der Samichlauseinzug bei der kath. Kirche in Künten statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Mütter- und Väterberatung in Stetten

Die nächste Mütter- und Väterberatung findet am Mittwoch, 16. November, 13.30 bis 14.30 Uhr, mit Voranmeldung und von 14.30 bis 17.15 Uhr ohne Voranmeldung im Sitzungszimmer Parterre im Gemeindehaus Stetten statt.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat Künten hat folgende Baubewilligung erteilt: Eisenring Maya und Vonow Etienne, Im Horben 9, 5444 Künten, Gewächshaus und Geräteschuppen auf Parzelle Nr. 499, Im Horben 9.

Traktanden der «Gmeind»

Aktuelles aus dem Gemeindehaus Künten

Zuhanden der Gemeindeversammlung vom 25. November hat der Gemeinderat folgende Traktanden verabschiedet: 1. Protokoll. – 2. Genehmigung des Budgets 2017. – 3. Einbürgerungsgesuch Krasniqi Edijon, Staatsangehörigkeit Kosovo. – 4. Einbürgerungsgesuch a) Cranganu-Cretu Bogdan, Staatsangehörigkeit Rumänien; b) Cranganu-Cretu Cristina, Staatsangehörigkeit Rumänien; c) Cranganu-Cretu Cezar, Staatsangehörigkeit Rumänien; d) Cranganu-Cretu Anda, Staatsangehörigkeit Rumänien. – 5. Genehmigung eines Verpflichtungskredits für die Beschaffung von neun neuen elektronischen Komplettwandtafeln über 120000 Franken. – 6. Genehmigung eines Verpflichtungskredits für die Heizungsanlage in den öffentlichen Bauten über 280000 Franken. – 7. Verschiedenes, Umfrage, Verabschiedung und Apéro.

Hauswartprüfung bestanden

André Leuenberger, Hauswart der Gemeinde Künten, hat die Prüfung zum Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis erfolgreich abgeschlossen. Der Gemeinderat gratuliert André Leuenberger zu dieser Leistung und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Räbeliechtliumzug der Schule Künten

Wie es der Brauch ist, bringen die Schüler der Unterstufe und des Kindergartens im November Licht in die dunklen Strassen von Künten. In diesem Jahr wird wieder ein Räbeliechtliumzug durchgeführt. Dieser findet

am Donnerstag, 10. November, statt. Der Umzug beginnt um ca. 17.30 Uhr am Mühlemattweg und endet auf dem Hartplatz des Schulhauses. Die Strassenbeleuchtung wird während des Umzuges ausgeschaltet. Zum Abschluss werden einige Lieder vorgelesen.

Papiersammlung am 26. November

Die Schule Künten führt am Samstag, 26. November, eine Papiersammlung durch. Bündel müssen bis 7.30 Uhr bereitgestellt werden. Zu spät platziertes Papier kann nicht mehr mitgenommen werden. Ausserdem wird die Bevölkerung gebeten, das Altpapier gebündelt (bitte nicht schwere Bündel), von der Strasse her gut sichtbar, zu deponieren. Es werden nur gut gebündeltes Papier und handliche Kartonbündel mitgenommen. Gefüllte Taschen, Säcke oder Schachteln (auch aufgeschnitten) werden nicht entsorgt. Papier und Karton werden getrennt gesammelt. Nicht getrennte Bündel werden nicht mehr mitgenommen.

Senioren-Mittagstisch am 10. November

Einladung zum Senioren-Mittagstisch am Donnerstag, 10. November, 11.15 Uhr, im Restaurant Waage. An- und Abmeldungen sind bis spätestens einen Tag vor dem Mittagstisch (also immer bis am Mittwoch um 12 Uhr) an Mariann Jakob, Telefon 056 496 41 35, zu richten. Neue Interessentinnen und Interessenten sind jederzeit willkommen. Nähere Informationen erteilt Mariann Jakob. --gk



Die Flötistin Elisabeth Sulser und der Regisseur und Schauspieler Peter Fischli treten mit dem Vokalensemble auf.



Bilder: glatzg

Fragen des Lebens in «Totentanz»

Bremgarten: «Ars Canora» konzertiert morgen Samstag

Tabuthema Tod. «Ars Canora» setzt sich in diesem Programm mit der Endlichkeit und den existenziellen Fragen des Lebens auseinander. Sprecher ist Peter Fischli, an der Blockflöte Elisabeth Sulser.

Sprechverse, die jeweils den Tod mit diversen Personenrollen in einen Dialog treten lassen, wechseln ab mit gesungenen Versen von Angelus Sileusius in Hugo Distlers «Totentanz». Als Sprecher tritt der Bremgarter Regis-

seur und Schauspieler Peter Fischli auf. Berührend wird in der Brahms-Motette die Sterbenssehnsucht angesichts unsäglichen Leidens, aber auch die Barmherzigkeit Gottes besungen. Am Programm beteiligt ist auch die Bremgarter Musiklehrerin Elisabeth Sulser.

Das Programm «Totentanz» beinhaltet Werke von Hugo Distler (1908–1942), «Totentanz»; Jehan Alain (1911–1940), «Messe de Requiem»; Johannes Brahms (1833–1897), «Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen». «Ars Canora» ist das Vokalensemble der reformierten

Pauluskirche Zürich. Sein Ziel ist es, dem Publikum ein Hörerlebnis zu vermitteln, das mitreisst und bewegt.

Dafür stehen der Chorklang und die Freude an begeisternden Interpretationen im Zentrum seiner Arbeit. Das Ensemble singt musikalisch und technisch anspruchsvolle Chormusik aus allen Epochen. Kantor Stephan Fuchs leitet das Ensemble «Ars Canora» seit der Gründung im Jahr 2002. --zg

Konzert am Samstag, 5. November, 19.30 Uhr, in der Kapuzinerkirche.